

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hulffen in. Aber in der zeyt kam zu in. thatan-
nai. der do was ein hertzog ienhalb des flus-
s vñ starbusannai. vñ ir ratgebē vñ redtē zu in al-
so. Wer hat euch gebē den rat. dz ir bautet dis-
haus vñ wid machet dise maur. Darzu antwur-
tetē wir in. welche do warn der mēschen namen
vñ der meyster des gebewes. Wann das auch
irs gots was vber die alten der iuden. vñ sie mo-
chten in mit weeren. Vñ es gewiel das dz ding
wurd gebracht zu darium vñ dē teten sie gnug
wider die verklagung. Das bilde des briefs dē
thatannai der fürst der gegēt iēhalb des flus-
s sendet. vñ starbusannai vñ ir ratgeben arphasa-
thai. die do warn ienhalb des flus-
s zu dem künig darium. Das wort das sie im sandten was
geschriben also. Aller frid sey dem künig dario
dem künig sey kunt das wir seien eingangē. zu
der gegēt iudeā. zu dē haus des grossen gotz
das do wirt gebawet mit gebawen steinē. vñ
die höltzer werden geleget in den wenden vñ
ditz werck wirt fleysigklich gebawen vñ es
wechst in iren henden. Darüb wir fragtē ir al-
ten. Vñ sprachen zu in also. Wer hatt euch ge-
geben den gewalt das ir bawet dis haus. vñ
widernachet die mauren. Wir fragtē auch vō
in ir namen. das wir dir es verküntē vñ wir
schribē ir namen. die do sein fürstē vñ in. Vñ
sie antwurten vns ein sölliche red. sagend. Wir
sein knecht gottes des hymels vñ der erdē. vñ
wir bawen dē tempel. der do was aufgerichtet
vñ manigen iaren. den der groß künig israhel

het gebawē. vñ aufgerichtet. Als aber darnach
vñser veter. got des hymels zu dē zorn bewegte
Vñ er antwurtet sie in die hende nabuchodo-
nosor. des künigs babilon der caldeer. Vñ er
stört ditz haus. vñ obertrug sein volck in babil-
lon. Aber in dē erste iar cyri des künigs babil-
lonis. Cyrus der künig fürleget ein gebot. das
dz haus gots wurde gebawen. Wan cyrus der
künig der bracht herfür von dē tempel babilo-
nis die silbrin vaf. vñ die güldin des tempels
gotz. die nabuchodonosor het genumen von dē
tēpel. der do was in iherusalē vñ het sie hige-
tra gen in den tēpel babilon. vñ dy sein gegebē mit
namen sasabasar. den er auch setzet zu ein für-
sten vñ sprach zu im. Vñ lym dise vaf vñ gee. vñ
setz sie in dē tēpel. der do ist in iherusalem. Vñ
das haus gots werd gebawen an seiner statt.
Darüb nun ist kumen sasabasar. vñ hat geleget
die gruntueste des tēpels gotz in iherusalē. vñ
er ist gebawē von der selben zeyt. vñtzt. nu. vñ
er ist noch mit erfüllet. Darumb ob es nu dē künig
dunckt gut er zel in dē geschicht des buchs
des künigs. das do ist in babilon. ob es sey ge-
heissen von dē künig cyri. das dz haus gottes
werde gebawen zu iherusalem. vñ vber ditz dig
sende er wider zu vns dē willen des künigs.

Das. VI. Capitel. nye

Das gebot cyri. von der vbertrettung der iuden
gefunden ward. vñ wie darius auch gebotte
den tēpel zebawen. vñ wie der gebawē ward.

